Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen

Herausgeber: Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Band: - (2010)

Heft: 4

Artikel: Comité de liaison des Géomètres Européens (CLGE) und Publicly Appointed and Regulated Liberal Surveyors (PARLS), früher Geometer Europas

Autor: Steudler, Daniel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-871409

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Comité de liaison des Géomètres Européens (CLGE) und Publicly Appointed and Regulated Liberal Surveyors (PARLS), früher Geometer Europas

CLGE (Comité de liaison des Géomètres Européens)

Gegründet: 1972
Web: www.clge.eu
Mitglieder: Fachleute aus 33 europäischen Ländern
Vertretung der Schweiz: Maurice Barbieri, Präsident IGS

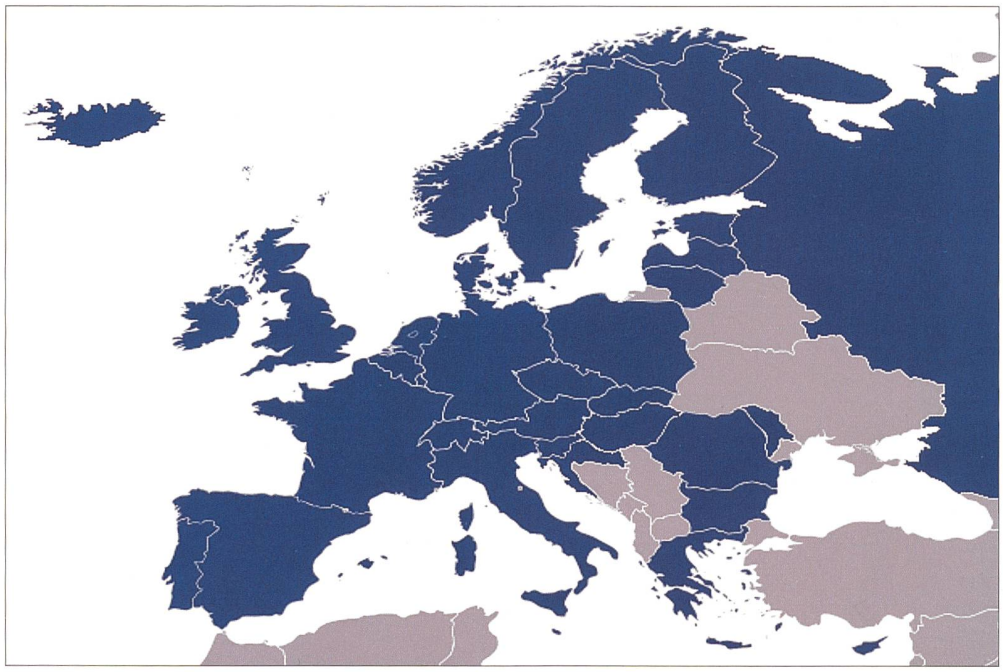
Die beiden Vereinigungen Comité de liaison des Géomètres Européens (CLGE) und Geometer Europas haben anlässlich ihrer Generalversammlungen vom 24./25. September 2010 in Varna (Bulgarien) den Zusammenschluss beschlossen. Geometer Europas ist von nun an eine Interessengruppe innerhalb dem CLGE, aber mit eigener Rechnung und eigenen Projekten, und nennt sich neu PARLS (Publicly Appointed and Regulated Liberal Surveyors). Es ist eine ähnliche Lösung, wie sie die Schweiz mit geosuisse und IGS kennt. Der Vorsitz dieser Interessengruppe hat die Schweiz inne (Maurice Barbieri, Präsident IGS).
Das CLGE (Comité de liaison des Géomètres Européens) wurde 1972 im Rahmen des FIG-Kongresses in Wiesbaden ins Leben gerufen. Die übergeordnete Zielsetzung war die Implementierung und Umsetzung der Gedanken des «Club of Rome» im Berufsumfeld der Geometerinnen und Geometer.
Im CLGE sind zurzeit 33 europäische Länder mit ihren Fachleute aus den Bereichen Geometerwesen, Geoinformatik, Topografie und Kartografie vertreten. Seit September 2010 präsidiert Jean-Yves Pirlot (Belgien) das CLGE.

Die aktuellen Zielsetzungen sind:
- Implementierung einer permanenten Anlaufstelle (Geschäftsstelle) und Vereinigung für die in Europa beruflich aktiven Geometerinnen und Geometer;
- Anlaufsstelle zu sein betreffend berufliche Zusammenarbeit und Partnerschaften der Geometerinnen und Geometer in Europa;
- Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den Geometerinnen und Geometern aus den verschiedenen europäischen Ländern;
- Unterstützung, Beratung und Anlaufstelle der nationalen Berufsorganisationen und der EU-Administration in europäischen Fragen des Berufes;
- Sicherstellung und Verbesserung der Qualität der beruflichen Dienstleistungen und Ausbildung in den Mitgliedsländern;
- Vertretung des Berufes bei der EU-Administration und -Verwaltung;
- Mitwirkung bei anderen wichtigen Verbänden in Europa und weltweit.

Geometer Europas

Geometer Europas ist ein länderübergreifender Zusammenschluss von Berufsorganisationen mit der Zielsetzung, die freiberuflich tätigen Geometerinnen und Geometer zu vereinigen und deren Interessen in Europa und in den einzelnen Ländern zu wahren und zu vertreten.
Die Gründung erfolgte im Jahre 1995 durch die Länder Deutschland, Frankreich, Österreich und die Schweiz. Später haben sich Belgien, Bulgarien, Dänemark sowie Luxemburg angeschlossen und demnächst wird auch Kroatien aufgenommen.
Die hauptsächlichsten Zielsetzungen sind die Wahrung der Interessen der freiberuflich tätigen und mit hoheitlichen Aufgaben betrauten Geometerinnen und Geometer und die Verbreitung des freiberuflichen Wirkens in Europa.

Abb: Die Mitgliedstaaten des CLGE



Eine der wichtigsten Arbeiten und oft verwendete Publikation ist der multilaterale Akkord mit der Originalbezeichnung «Multilaterale Übereinkunft zur gegenseitigen Anerkennung der Berufsvoraussetzungen der mit staatlichen Aufgaben beliehenen Vermessungsingenieure». Ziel des Akkordes ist, dass die unterzeichnenden Länder, vertreten durch die entsprechende Berufsorganisation, sich verpflichten, gegenseitig die jeweils sehr ähnlichen Berufseingangsqualifikationen zu anerkennen.

Die wichtigsten Punkte aus dem Akkord sind:

- die gegenseitige Anerkennung der universitären Grundausbildung auf Stufe Master;
- die Festlegung der notwendigen Zusatzqualifikationen für die Berufsausübung wie Praxisausübung und Zusatzausbildung Recht mit entsprechendem Nachweis (= Staatsexamen);
- die Schaffung einer zentralen Koordinations- und Organisationsstelle auf Stufe Europa.

Die «Multilaterale Übereinkunft» ist in der Zwischenzeit von 13 Ländern unterzeichnet worden.

Fazit

Es ist wichtig zu wissen, dass für die Schweiz das CLGE primär eine Institution ist, in die man viel einzubringen hat, aber kurzfristig vielleicht nur wenig direkt davon profitieren kann. Unsere Erfahrungen mit einem starken und gelebten Föderalismus haben der Schweiz schon oft die Möglichkeit gegeben, bei auseinander gehenden Ansichten innerhalb des CLGE vermittelnd zu wirken und eine Problemlösung zu finden.
Das System Schweiz mit der Möglichkeit zur Übertragung hoheitlicher Aufgaben an die Privatwirtschaft wie auch die vorhandene universitäre Geometerausbildung mit Matura plus fünf Jahre Universität und zwei Jahre Praxiserfahrung sind ein im CLGE akzeptierter und zur Nachahmung empfohlener «State of the Art».
Die Tatsache, dass wir nicht Mitglied der EU sind, erlaubt uns, bei gewissen, für die anderen Mitgliedsländer sehr wichtigen Fragen etwas abseits zu stehen, aber doch über die notwendigen Informationen zu verfügen. Wir sind überzeugt, dass eine Zusammenarbeit auf europäischer Ebene eine gute Sache ist und dass unser Beruf mittel- und langfristig davon profitieren wird.

Maurice Barbieri
Géodétec SA, Fribourg
Präsident IGS, Chairman IG PARLS
maurice.barbieri@igs-ch.ch

Hans-Urs Ackermann
Ackermann + Wernli, Aarau
Alt-Präsident IGS, langjähriger Vertreter in Geometer Europas
hans-urs.ackermann@igs-ch.ch

UN-ECE Working Party on Land Administration (WPLA)

Die UN-ECE (UN-Economic Commission for Europe) wurde 1947 von der ECOSOC[1] gegründet, um vor allem die paneuropäische wirtschaftliche Integration zu fördern. 56 Länder aus Europa und Nordamerika sind UN-ECE-Mitglied.
Die UN-ECE war eine der ersten internationalen Organisationen, die das Thema Landadministration in umfassender Weise aufgegriffen hat. Sie rief 1996 das Meeting of Officials on Land Administration (MOLA) ins Leben, welches 1999, der UNO-Terminologie entsprechend, in Working Party on Land Administation (WPLA) umbenannt wurde.
Das Ziel der WPLA ist die Förderung der Landadministration, d.h. die Dokumentation und Verwaltung von Grundeigentum zum Zweck der Grundeigentumssicherheit, der Aufbau von Grundstücksmärkten in den Ländern des ehemaligen Ostblocks und die Modernisierung der Grundbuchsysteme in den entwickelten Ländern.
Die WPLA hat ein Netzwerk von Berufsleuten aus der gesamten ECE-Region (Europa und Nordamerika) aufgebaut. Sie organisiert jährlich ein bis zwei Workshops zu aktuellen Themen in den verschiedenen Mitgliedsländern, hat diverse Richtlinien und Strategiepapiere entwickelt und führt regelmässig unabhängige Evaluationen von nationalen Landadministrationssystemen durch. Diese Aktivitäten wurden vor allem als Reaktion auf die grosse Nachfrage aus den ECE-Mitgliedstaaten umgesetzt. Die WPLA hat zu Beginn ihrer Tätigkeiten die vielbeachteten «Guidelines on Land Administration» publiziert, welche während Jahren die internationalen Entwicklungen in diesem Bereich beeinflusst haben.

Daniel Steudler
Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
daniel.steudler@swisstopo.ch

WPLA (Working Party on Land Administration)
Gegründet: 1996
Web: www.unece.org/hlm/wpla
Mitglieder: 56 Länder
Permanentes Sekretariat in Genf, unter UN-ECE
Aktivitäten koordiniert durch ein 11-köpfiges Führungsgremium
Vertretung der Schweiz: Marc Nicodet und Daniel Steudler (V+D)

[1] «Economic and social concil» der Vereinten Nationen